

Die neue Plastiksammelstelle beim Werkhof wird «rege genutzt»

Der Turbenthaler Gemeinderat Heinz M. Schwyter zieht eine positive Bilanz von der neuen Kunststoffsammlung. Auch das derzeitige Tröpfchensystem habe sich bewährt, sagt er.

TURBENTHAL Im November 2019 wurde die Kunststoffsammlung im Werkhof Turbenthal eröffnet. Vorgängig waren umfangreiche Anpassungen nötig gewesen, um das Sammelgut geordnet entgegenzunehmen. Nach rund fünf Monaten zieht der zuständige Gemeinderat Heinz M. Schwyter (parteilos) eine positive Bilanz, wie er mitteilt. «Die separate Kunststoffsammlung wurde von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen, und sie nutzt diese auch rege. Mit dieser Massnahme leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag im Rahmen der vielen Aktivitäten der Energiestadt Turbenthal», so Schwyter.

1200 gefüllte Säcke

Für die Kunststoffsammlung braucht es besondere Säcke. Diese können in der Landi und im Tankstellenshop in Turbenthal sowie im Volg in Wila gekauft werden. Aber auch in der Wertstoffsammelstelle selber sind die Rollen mit je 10 Säcken à

60 oder à 35 Liter erhältlich. Mit Sabine Oberländer, der zuständigen Gemeinderätin von Wildberg, konnte eine Vereinbarung erzielt werden, wonach die separate Kunststoffsammlung auch den Einwohnerinnen und Einwohnern von Wildberg offensteht. Gleichzeitig können auch Zeitungen und Kartons in der Wertstoffsammelstelle Turbenthal entsorgt werden.

Bis Ende März 2020 wurden fast 3000 Kilogramm Haushaltskunststoff gesammelt. Diese über 1200 gefüllten Säcke wurden der Wiederverwertung zugeführt und zu hochwertigem Regranulat verarbeitet. Daraus werden unter anderem Kunststoffrohre hergestellt.

Während Krise aufräumen

Laut den Verantwortlichen der InnoRecycling AG konnten dank der gesammelten Menge über 8000 Kilogramm CO₂ und fast 2800 Liter Erdöl eingespart werden, wie es in der Mitteilung heisst. «Diese Zahlen beweisen

eindrücklich, dass sich die separate Kunststoffsammlung in jeder Hinsicht lohnt.» Noch lasse sich aber keine Aussage machen, ob auch die gesamte Menge an Haushaltkehricht in den letzten Monaten zurückgegangen sei. Da spiele sicher die Corona-Krise mit, die von vielen zum Aufräumen genutzt worden sei.

Sammelpunkte neu gemalt

In den letzten Wochen haben die Mitarbeiter des Werkdienstes ausserdem die Sammelpunkte für die «normalen» Abfallsäcke neu gemalt. Die Abfallsäcke werden jeweils am Donnerstag vom beauftragten Unternehmer bei den gelben Punkten eingesammelt.

Schwyter erklärt, dass die Säcke erst am Morgen des Sammeltags bei den Sammelpunkten deponiert werden dürfen, weil sich sonst Tiere daran zu schaffen machen. Ausserdem weist er darauf hin, dass nur Abfallsäcke mit genügend Marken mitgenommen werden. *tth*



Gemeinderat Heinz M. Schwyter mit Säcken voller Kunststoff.

Foto: PD

«DIE AKZEPTANZ DES TRÖPFCHENSYSTEMS IST GROSS»

Im Moment wird der Zugang zur Wertstoffsammelstelle Turbenthal immer noch durch eine Barriere geregelt. «Die Einschränkungen werden gelockert, sobald der Bundesrat grünes Licht gibt», sagt der zuständige Gemeinderat Heinz M. Schwyter (parteilos) auf Anfrage. Auf jeden Fall müssen die Sicherheitsmassnahmen weiterhin befolgt werden.

Schwyter war in letzter Zeit regelmässig bei der Sammel-

stelle vor Ort. «Die Akzeptanz des Tröpfchensystems ist gross», stellte er dabei fest. Momentan darf nur eine begrenzte Anzahl Personen gleichzeitig entsorgen. Schwyter hat deshalb auch nicht den Eindruck, dass die Sammelstelle in letzter Zeit jeweils überannt wurde. «Sie wurde auch vorher schon rege genutzt. Wir haben konstant hohe Besucherzahlen.»

Zeitungen würden aber mehr abgegeben, weil kein Papier

mehr gesammelt werde, sagt der Gemeinderat. Sobald das Sammeln wieder erlaubt sei, wolle man damit erneut starten. «Die Papiersammlung ist für die Vereine eine wichtige Einnahmequelle.» Verkehrsmässig habe es auf dem Werkhof ebenfalls gut funktioniert, sagt Heinz M. Schwyter. Der Vorplatz der Feuerwehr werde als Stauraum genutzt. «Wir sind jeweils gut aneinander vorbeigekommen.» *hug*

Verwüstungstour durch Rikon

RIKON In der Nacht auf Freitag ist in Rikon bei mehreren mittelwichtigen Sachbeschädigungen und einem Einbruch ein Sachschaden von rund 200 000 Franken entstanden.

In der Nacht auf Freitag haben in Rikon unbekannte Personen diverse Sachbeschädigungen angerichtet, wie die Kantonspolizei Zürich in einer Mitteilung schreibt. Die Unbekannten betreten gegen Mitternacht die

Baustelle der neuen Avia-Tankstelle. Dort wurden eimerweise Farben ausgeleert, Türen von Neuküchen abgerissen und mit Wasser Räume sowie das Treppenhaus beschädigt.

Wie die Kantonspolizei weiter schreibt, brachen die Täter anschließend in den nahen Kindergarten ein und durchsuchten diesen. Auch wurde ein Paar beobachtet, wie es einen Verpflegungsautomaten beim Bahnhof beschädigte. Danach verliessen sie den Bahnhof in unbekannter

Richtung. Eine weitere Melderin gab an, dass ihr Mofa entwendet und zahlreiche Fahrräder auf die Strasse geworfen worden waren. Aufgrund von Beschreibungen könnte es sich um eine junge Frau mit schwarzen Haaren und einen jungen Mann handeln.

«Bild der Verwüstung»

Wie Stefan Oberlin von der Kantonspolizei sagt, berichteten Zeugen, dass die junge Frau einen schwarzen Rossschwanz trage. Ungeklärt sei, ob es sich

beim Einbruch in den Kindergärten, die Sachbeschädigungen auf der Baustelle sowie auch am Bahnhof um dieselben Personen handelt.

Insgesamt ist ein Sachschaden von 200 000 Franken entstanden. Den grössten Schaden richteten die Einbrecher bei der Baustelle an. «Dort kann vermutlich in den kommenden Tagen nicht weitergebaut werden», sagt Oberlin. David Gysel von der Firma IPD Projekt AG, die als Bauherrin der Tankstelle fungiert,

spricht auf Anfrage von einem «Bild der Verwüstung». Er rechnet mit einem Schaden in der Grössenordnung von 50 000 bis 80 000 Franken.

Polizei sucht Zeugen

Jetzt sucht die Kantonspolizei Zeugen. Sie bittet Personen, die Angaben zu den Sachbeschädigungen oder zu den Verursachern machen können, sich mit ihr unter der Telefonnummer 044 247 2211 in Verbindung zu setzen. *tth*

Elektrischer Neuanschluss

TURBENTHAL Wie der Gemeinderat in seinem jüngsten Verhandlungsbericht mittelt, wird aufgrund der Bautätigkeit in der unmittelbaren Umgebung die Freileitung demontiert, welche das Feuerwehrlokal Hutzikon bisher mit Strom versorgte. Das Gebäude benötigt deshalb eine neue elektrische Erschliessung. Bei dieser Gelegenheit werden die bei der letzten periodischen Kontrolle festgestellten Mängel behoben und die drei Garagen mit Licht und einer Steckdose nachgerüstet. Gemäss den eingeholten Offerten sind damit Kosten von 12 000 Franken verbunden. Der Gemeinderat hat diesen Kredit zulasten der Erfolgsrechnung 2020 bewilligt. Der elektrische Neuanschluss wird durch die EKZ ausgeführt. Die übrigen Elektroarbeiten wurden der Firma Volta Elektro und der Telecom AG vergeben.

Im Weiteren hat der Turbenthaler Gemeinderat an seiner letzten Sitzung...

- einen Kredit von 22 000 Franken für den teilweisen Ersatz der Strassenbeleuchtung an der Risistrasse durch die EKZ genehmigt;
- verschiedene Kreditabrechnungen bewilligt;
- von den personellen Veränderungen im Jagdrevier Schmidrüti Kenntnis genommen;
- diverse Grundstückgewinnsteuern veranlagt. *tth*



Bei der Baustelle der Avia-Tankstelle wurden eimerweise Farben ausgeleert. Beschädigt präsentierte sich auch der Verpflegungsautomat beim Bahnhof.



Fotos: Rolf Hug